

Projektseminar KG
(gemeinsam mit MA-FW/LF)

Krisen, urbane Ernährungs- sicherung und soziale Kohäsion in der Stadt: Fallbeispiele Bangkok und Singapur

Prof. Dr. Fred Krüger, Prof. Dr. Axel Drescher



Rooftop-Farm in Bangkok (Foto: F. Krüger)

Termine:

- zweiwöchentlich Mi. 16.30-19.00, Raum 0.175
- sowie teilw. online, teilw. als Blockveranstaltung n.V.,
- außerdem ca. 10-tägiger Feldaufenthalt in Thailand und Singapur voraussichtl. im April oder Mai 2022 (coronabedingt derzeit noch nicht exakt planbar)
- Es sind auch während der Semesterferien Februar-April 2022 Arbeitsleistungen (nach Absprache und in definierten Blockzeiten) zu erbringen.
- Verbindl. Vorbesprechung siehe unten.

Teilnehmerzahl: maximal 6 BA-Studierende

Kosten: **ca. 950,00 €** (nach Abzug diverser Zuschüsse von dritter Seite und je nach Teilnehmerzahl, jedoch zzgl. Mahlzeiten vor Ort, die von den Teilnehmern/innen selbst bezahlt werden müssen)

Hinweis: Das Projektseminar kann ggfs. auch als Großes Geländeseminar angerechnet werden.

Inhalt/Ablauf: Die Covid-19-Pandemie beeinflusst z.T. massiv die Ernährungssicherung benachteiligter städtischer Bevölkerungsgruppen und führt zu deutlichen sozialen Verwerfungen. Dies gilt auch für die großen Metropolen Südostasiens, darunter Bangkok und Singapur. Gleichzeitig entstehen mit der Krise jedoch innovative Konzepte zur Förderung sozial inklusiver Ansätze der urbanen Nahrungssysteme, die weit über die eigentliche Ernährungssicherung hinausreichen. Die Studierenden werden in das von der Volkswagen-Stiftung geförderte Forschungsprojekt „COVLess“ eingebunden, das solche kreativen Konzepte in den Blick nimmt und gezielt nach den Möglichkeiten einer neuen „sozialen Kohäsion“ in der Stadt – trotz Krise! – fragt. Das Projektseminar widmet sich drei Leitfragen:

1. (Wie) wirkt die Covid-19-Pandemie als Katalysator oder Beschleuniger für innovative, kreative Ansätze der Nahrungsproduktion und -verteilung in Bangkok und Singapur?
2. Welchen Beitrag leisten lokale bürgerschaftliche Initiativen (z.B. Alternative Nahrungsnetzwerke) zur Überwindung krisenhafter sozialer Fragmentierung?
3. Wie können im Rahmen städtischer Landnutzungsplanung urbane Flächen mobilisiert werden, um sie für eine inklusive, Ökosystem-sensible und nachhaltige urbane Ernährungssicherung inwertzusetzen?

Die Teilnehmer/innen entwickeln zu diesen Fragen verschiedene Kleinprojekte weitgehend selbständig und setzen diese im Rahmen eines Feldaufenthaltes unter Anleitung vor Ort um. Das Forschungsprojekt liefert hierfür den thematischen und organisatorischen Rahmen. Es erwartet Sie ein anspruchsvolles, aber spannendes und hoffentlich bereicherndes Projektseminar mit direkten Bezügen in die „reale“ Forschungspraxis und den städtischen Lebensalltag.

Verbindliche Vorbesprechung:

Voraussichtlich **Mi., 9.2.2022, 18 Uhr c.t.** – bitte planen Sie ca. 75 Minuten ein.

Bitte prüfen Sie Ende Januar und dann nochmal wenige Tage vor dem Vorbesprechungstermin, ob sich kurzfristig Änderungen ergeben haben!